

7.7.07 NW

# Umsonst und draußen im Ilweder Wäldchen

31. Stewweder Open-Air-Festival wie immer im Zeichen der Kuh und bei freiem Eintritt

■ **Stemwede-Haldem** (nw). Das Stewweder Open-Air-Festival, das nun zum 31. Mal jährt, steht in den Startlöchern. Die Fans von Musik und buntem Treiben können sich den 17. und 18. August vormerken. Die Veranstalter des Vereins für Jugend, Freizeit und Kultur in Stewwede (JFK) sind bereits seit Ende 2006 mit der Vorbereitung des Festivals unter dem Motto: „Umsonst und Draußen“ beschäftigt.

Diese umfangreichen Vorbereitungen umfassen sowohl die Auswahl der Musikgruppen, die Gestaltung der Werbung sowie zahlreiche organisatorische Aktivitäten, ohne die eine Großveranstaltung wie diese nicht durchgeführt werden kann.

Diese Vorbereitungen sind jetzt weitestgehend abgeschlossen, und die ehrenamtlichen Helfer des JFK können sich genauso wie die Besucher auf den 17./18. August freuen, wenn im Ilweder Wäldchen wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm auf zwei Bühnen präsentiert wird.

Außer auf der Waldbühne gibt es ein Komplettprogramm auf der Wiesenbühne. Und erneut gibt es an beiden Tagen im DJ- Zelt ein Dance-All-Night-Special mit dem Rebeltrain Mo-

vement aus Bielefeld + Guests. Präsentiert wird eine „nice selection“ aus Reggae, Ragga und Dancehall. Dazu gibt es am Samstag von 15 bis 17 Uhr einen DJ- Workshop für Kinder.

Den musikalischen Anfang machen am 17. August um 17 Uhr auf der Waldbühne „Cosmotron“ mit Pop, bevor sie von „Un Kuartito“ aus Argentinien mit Latin, Ska und Rock abgelöst werden. Anschließend spielen „Duesenjaeger“ Indie-Punk. Mit „Genepool“ gibt es danach eine Homage an den Punkrock

der 80er Jahre.

Mit den „Spermbirds“ geht dann eine Institution und eine der besten Livebands Europas an den Start. Zum Abschluss des ersten Tages auf der Waldbühne nehmen „Psycho Key“ aus St. Lucia die Besucher mit auf einen magischen Trip durch die musikalischen Welten von Reggae, Indian-Music und Rock.

Auf der Wiesenbühne starten „Orangemalz“ um 17 Uhr mit Melodic Punkrock. „Aurelia“ spielen anschließend Post Hardcore, bevor „Fatso and the Right-

makers“ Modern Rock'n'Roll auf die Bühne bringen. Die „Chamberdogs“ spielen dann eine gewagte Mischung aus Indie, Funk und Rock, und „Never Void“ bringen zum Ende des Freitags Metal auf die Bühne, der zwar vielleicht kompromisslos, aber keinesfalls kopflos ist.

Auf der Waldbühne wissen „Judy 69“, die Gewinner des Life House Band Contest, den Samstag um 12 Uhr mit Rock'n'Roll einzuläuten. Mit „Click Click Decker und seiner Band“ kommt dann aufgeräumter Sin-

ger/Songwriter-Pop auf die Bühne, und bei „Polarkreis 18“ geht es mit traumhaft leichtem Pop direkt auf die Tanzfläche. Anschließend gibt es Punkrock mit „Jupiter Jones“, und „Solitos“ spielen dann Ska, Reggae und Rocksteady.

Anschließend verbinden „Dawholeenchilda“ aus Mallorca in ihrer „Duiablo Gigante Mambo Massacre Show“ Einflüsse von Rock, Rap, Metal Surf, Disco bis hin zu ohrwurmverdächtigen Party-Hymnen. Mit „10 Rue d'la Madleine“ geht

der (noch) Geheimtip der französischen Indie-Rock-Szene an den Start.

„Peter Pan Speedrock“, eine der wohl besten und umtriebigsten Bands Hollands, spielen dann High Speed Rock'n'Roll, der seinesgleichen sucht. Zum Abschluss des Festivals auf der Waldbühne zelebrieren dann „The Movements“ aus Göteborg Psychedelic Garage Rock, der die Besucher des Festivals in die Welt der Ende 60er und Anfang 70er zurückkatapultiert.

„Consenso“ begrüßen auf der Wiesenbühne mit Polka, Ska und Reggae den Samstag, „Funkbar“ und ihr mächtig treibender Funk und Soul sind unverzichtbaren Bestandteil einer jeden Party.

„Elinas“ verbinden großartige Melodien, geniale Texte, coole Vocals zu handgemachten IndiePop. Der Southern Rock von „Chinaski“ heizt anschließend mächtig ein. Die „Elektroboys“ spielen sodann modernen neuen deutschen Rock-Punk mit deutschen Texten und einem gewissen Etwas.

Zum Abschluss des Festivals auf der Wiesenbühne wollen „Daily Circus“, die Rock spielen, mit ihrer Bühnenshow und eingängigen Grooves jede Müdigkeit vergessen lassen.



**Traumhaft leichter Pop:** Dir Gruppe „Polarkreis 18“ spielt auf der Waldbühne.



**Magischer Trip:** Die Gruppe „Psycho Key“ aus St. Lucia entführt in viele verschiedene musikalische Welten.